Ueber sardische Ameisen.

Von

Dr. A. H. Krausse, Heldrungen.

Bisher sind mir von Sardinien einundvierzig verschiedene Ameisenarten resp. -Varietäten bekannt geworden. Die von mir gesammelten Formen wurden zum größten Teil von den Herren Emery, Forel, Santschi, Wasmann bestimmt; allen genannten Herren erlaube ich mir auch an dieser Stelle meinen Dank zu sagen.

Ohne Zweifel ist meine folgende Liste noch recht unvollständig; es wird auch in myrmekologischer Hinsicht noch manches Neue und Interessante zu finden sein auf der wenig besuchten

Insel.

Einige gelegentlich gemachte oekologische und sonstige Be-

obachtungen habe ich mir gestattet anzufügen.

Besonders interessant sind die eingeschleppten Formicaformen. 1911 konnte ich die durch Prof. Emery bekannte große Formicaansiedlung im Südwesten der Insel aufsuchen, in diesem Jahre entdeckte ich eine zweite große Formicaniederlassung hier in den Bergen (Sorgono).

1. Ponera coarctata var. testacea Emery.

Asuni; Sorgono. Unter tief eingebetteten Steinen bewohnt diese Art dieselben Lokalitäten wie die blinden Coleopteren Scotodipnus strictus Bandi und Alaocyba carinulata Perris; sie ist ziemlich selten; ich fand nur immer sehr kleine Kolonien.

2. Leptothorax tuberum Fab.

Begegnete mir nur einmal bei Asuni.

3. Leptothorax angustulus var. Kraussei Emery i. l.

Diese neue Varietät fand ich bei Asuni; wie mir Herr Prof. Emery mitteilte (i. l. April 1912), besitzt er sie auch von Cagliari und von Oroi (Golfo di Cagliari).

4. Leptothorax Rottenbergi var. sardoa Santschi.

Wurde von Prof. Emery bei Sassari entdeckt (F. Santschi, "Leptothorax Rottenbergi et espèces voisines", Revue Suisse de Zoologie, 1909), ich fand ihn auch bei Asuni und bei Sorgono.

5. Pheidole pallidula Nyl.

Asuni, Sorgono. — Bei Asuni sah ich Kolonien mit recht kleinen und dunklen Soldaten (A. H. Krausse, "Thorictus grandicollis", Naturwiss. Wochenschrift, Jena, 1911). - Bei Asuni, im Mai, zählte ich oft bis 20 Stück der zierlichen Krater von 2 cm bis 6 cm Durchmesser auf etwa einem Quadratmeter. — Ich konnte einmal schön beobachten, wie auch die "Soldaten" eifrig beim Retten der Larven halfen (im Gegensatz zu den Weibchen). Bei den Arbeitern und Soldaten konnte ich relativ laute Stridulationstöne wahrnehmen (einige Notizen über die Ameisenzirplaute habe ich im "Zoolog. Anzeiger" 1910, in der "Zeitschr. für wiss. Insectenbiologie" 1910 und 1911, sowie in der "Entomolog. Rundschau" 1911 publiziert). — Bei Asuni wälzte ich einmal einen großen Stein um, unter dem sich eine Termitenkolonie (Leucotermes lucifugus Fal.) und ein Nest von Pheidole pallidula befanden; es entspann sich sofort trotz der Störung (durch das Licht) ein heftiger Kampf, sowohl die Arbeiter als auch die Soldaten der Ameisen stürzten sich auf die weichen Termiten und bissen diese in die Beine, die Antennen, die Mandibeln, ins Abdomen und schleppten sie davon.

6. Aphaenogaster sardoa Mayr.

Über diese interessante Art habe ich näher berichtet im "Archiv für Naturgeschichte" 1911. Die Männchen hat Herr Dr. Santschi inzwischen in Tunesien aufgefunden (F. Santschi, "Formicides de diverses provenances", Annales de la Société Entomologique de Belgique, 1911). Die Zirplaute der Arbeiterinnen sind ziemlich laut.

7. Aphaenogaster subterranea Latr.

Asuni, Sorgono. Ich sah meist nur ziemlich kleine Kolonien.

8. Aphaenogaster testaceopilosa var. spinosa Emery.

Asuni, Sorgono, Oristano. Überall gemein. Ein scheues, flinkes Tier. So beobachtete ich einmal (Asuni, Mai) sieben Arbeiter am Eingangsloche eines Erdnestes (gewöhnlich wohnen sie unter Steinen), bei Annäherung des Fingers liefen sie eiligst davon und duckten sich nieder, sich ganz still verhaltend, ein merkwürdiges Benehmen (der verwandte Messor barbarus meridionalis var. Wasmanni A. H. Krausse verhielt sich ganz anders, er stellte sich auf die beiden hinteren Beinpaare und erhob den Kopf mit drohend aufgesperrten Mandibeln). — Am 27. Mai 1911, bei Asuni, öffnete ich zwei Nester, worin ich auch Geflügelte fand: in beiden Nestern fand ich nur Männchen zu dieser Zeit.

- 9. Aphaenogaster testaceopilosa var. senelis Mayr. Diese Varietät fand ich einige Male bei Asuni.
- 10. Aphaenogaster testaceopilosa var. nitida Emery. Ebenfalls bei Asuni.

11. Messor barbarus niger André. Häufig bei Oristano, Asuni.

12. Messor barbarus minor André. Sehr häufig bei Oristano, Asuni, Sorgono.

13. Messor barbarus structor tyrrhenus Emery.

Asuni, Sorgono. Eine interessante Beobachtung über die beiden zuletzt genannten Formen machte ich bei Sorgono, s. "Internat. Entomolog. Zeitschr.", Guben, 1911 (A. H. Krausse, "Zwei sich kreuzende Ameisenstraßen").

14. Messor barbarus meridionalis Wasmanni A. H. Krausse.

Von Asuni. — (Über die Ernteameisen hat jüngst Prof. Emery — "Der Wanderzug der Steppen- und Wüstenameisen von Zentralasien nach Südeuropa und Nordafrika" — in den "Zool. Jahrbüchern", 1912, interessante zoogeographische Ausführungen gemacht.)

15. Myrmica scabrinodis Nyl. (Eingeschleppt; Emery i. l.)

16. Myrmica scabrinodis var. Sabuleti Mein.

Bei Sorgono (in der Richtung nach Atzara zu) sowohl unten im Tale in den Ufern des kleinen Baches, als auch am Bergeshang unter Steinen sehr häufig; oft finden sich sehr große Kolonien. Eingeschleppt (s. die eben genannte Arbeit des Herrn Prof. Emery).

17. Cremastogaster scutellaris Ol.

Oristano, Asuni, Sorgono. — Diese Art bewohnt gern die verschiedensten Bäume, sehr gern die Korkeichen, und richtet viel Schaden an, so fand ich bei Sorgono (in der Richtung nach Atzara) kaum eine Korkeiche ohne diese Ameise. Bei Asuni auf baumlosen, felsigen Terrain fand ich sie unter großen Steinen in Kartonnestern (A. H. Krausse, "Über Kartonnester von Cremastogaster scutellaris Ol.", Intern. Entomol. Zeitschr. Guben, 1911).

18. Cremastogaster seutellaris var. nigra Emery i. l. Diese neue schwarzköpfige Varietät entdeckte ich bei Asuni.

19. Solenopsis orbula Em.
Golfo Aranci [Emery i. l.]; auch bei Sorgono (det. Santschi).

20. Tetramorium caespitum L.

Asuni.

21. Tetramorium caespitum semilaeve André. Asuni.

22. Tetramorium caespitum debile Emery.

Asuni.

- 23. Tetramorium caespitum meridionale Emery. Asuni.
- 24. Tetramorium caespitum ferox var. diomedea Emery. Sorgono.

25. Tapinoma erraticum L.

Oristano, Asuni, Sorgono. — Bei Asuni beobachtete ich, wie ganz junge, hellgraue, unausgefärbte Arbeiter eifrigst beim Retten der Puppe halfen, als das Kuppelnest teilweise zerstört wurde. Diese jungen Tiere besitzen auch noch nicht den intensiven Geruch. — Die Erdkuppelbauten waren nicht so primitiv, wie K. Escherich (Die Ameise, 1906, p. 88) erwähnt, so fand ich ein Nest mit etwa sieben Kammern übereinander, um einen kleinen Schlehenbusch angelegt, etwa fußhoch (Asuni, Mai). — Die Arbeiter sind große Liebhaber der Opuntienfrüchte.

26. Tapinoma erraticum var. nigerrima Nyl.

Asuni. — Kuppelnester von 5 cm bis 12 cm Höhe sind häufig bei Asuni (Mai); mehrere Kammern finden sich bei den allermeisten Nestern übereinander.

27. Tapinoma erraticum var. Simrothi A. H. Krausse. Bei Asuni am Riu Araxixi.

28. Plagiolepis pygmaea L.

Asuni.

29. Lasius niger L.

(Eingeschleppt; Emery i. l.)

30. Lasius niger emarginatus Ol.

(Eingeschleppt; Emery i. l.)

31. Lasius niger alienus Foerst. Fand ich bei Sorgono. (Eingeschleppt).

32. Formica fusca L.

Eingeschleppt, im Südwesten der Insel eine große Niederlassung. Ich fand sie bei Gonnesa und Fluminimaggiore.

33. Formica fusca rufibarbis Fabr.

Es gilt für diese Varietät dasselbe, wie für die Formica fusca L. Ich sah sie ebenfalls an den eben genannten beiden Orten. Über diese beiden Formen habe ich eine Notiz publiziert in der "Wiener Entomolog. Zeitung", 1911 ("Formicaarten auf Sardinien").

34. Formica fusca glebaria Nyl.

Von dieser ebenso der Fauna der Tyrrhenis fremden Form habe ich eine große Niederlassung im Gennargentugebirge entdeckt. Sie ist jetzt bei Sorgono eine der gemeinsten Ameisen; ich fand sie auch bei Atzara und Aritzo.

Andere Formicaansiedlungen sind bisher auf der Insel nicht

bekannt.

Interessant ist, daß die Lasius- und Myrmica-Formen sich durch ihre großen Hochzeitsschwärme leicht verbreiten können, während das bei den Formicaarten schwieriger von statten gehen wird.

35. Camponotus maculatus aethiops Latr. Gemein; Asuni, Sorgono, Atzara, Aritzo.

36. Camponotus lateralis Ol.

Asuni, Aritzo, Atzara, Sorgono.

37. Camponotus herculeanus vagus Scop.

Emery i. l.

38. Camponotus Gestroi.

Sorgono.

39. Leptanilla Revelierei Emery.

Campela; Emery i. l.

40. Monomorium Salomonis subopacum Sm. Cagliari; eingeschleppt.

41. Solenopsis latro var. Msilana For.

Det. Emery. Neu für Sardinien. Asuni. (Wurde zuerst in

Algerien gefunden). —

(Cremastogaster sordidula Nyl., in Italien, Sicilien, Elba, Algerien usw. vorkommend, habe ich bisher auf Sardinien nich t gefunden.)

Sorgono, Sardinien, Mai 1912.

Ueber eine sardische Spitzmaus (Pachyura Etrusca Savi).

Von

Dr. A. H. Krausse, Heldrungen.

Hin und wieder begegnete mir auf Sardinien eine winzige, niedliche Spitzmaus, deren Namen ich Herrn N. Charles Rothschild verdanke, es handelt sich um Pachyura Etrusca Savi 1822. Diese Art ist hier auf Sardinien recht selten, während eines Aufenthaltes von sechs Jahren auf dieser Insel habe ich etwa ein Dutzend Exemplare gefunden, so zwei bei Oristano, acht bei Asuni, zwei bei Sorgono. Meist fand ich sie unter großen Steinen beim Suchen

ZOBODAT - www.zobodat.at

Zoologisch-Botanische Datenbank/Zoological-Botanical Database

Digitale Literatur/Digital Literature

Zeitschrift/Journal: Archiv für Naturgeschichte

Jahr/Year: 1912

Band/Volume: 78A_7

Autor(en)/Author(s): Krausse Anton Hermann

Artikel/Article: Über sardische Ameisen. 162-166